

# Finanzbericht 2015

Wir machen Sie sicherer  
bei Ihren finanziellen Entscheiden

# Inhaltsverzeichnis

<b>Jahresrechnung</b>	
Erfolgsrechnung 2015 .....	5
Bilanz per 31.12.2015 .....	6
Geldflussrechnung 2015 .....	7
Eigenkapitalnachweis .....	8
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	
Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit, Personal, Risikomanagement .....	9
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze .....	13
Informationen zur Bilanz .....	17
Informationen zum Ausserbilanzgeschäft .....	25
Informationen zur Erfolgsrechnung .....	26
Bericht der Revisionstelle an die Generalversammlung der Baloise Bank SoBa AG .....	27
<b>Offenlegung Eigenmittel, Leverage Ratio und Liquidität</b>	
Eigenmittel .....	28
Leverage Ratio .....	35
Liquidität .....	37

## Impressum

### Herausgeber

Baloise Bank SoBa AG, Geschäftsleitung

### Projektleitung / Redaktion

Baloise Bank SoBa AG, Thomas Bucher

### Bildkonzept, Fotos und Illustrationen

Urs Amiet

### Gestaltung / Druckvorstufe / Druck / Ausrüsten

Paul Buetiger AG, Biberist

# Jahresrechnung

## Erfolgsrechnung 2015

	in tausend CHF	
	2015	2014
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	103'676	114'937
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	2'839	3'354
Zinsaufwand	-29'370	-42'778
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>77'144</b>	<b>75'513</b>
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-	2'394
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>77'144</b>	<b>77'908</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	13'166	13'055
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	609	684
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	11'920	11'294
Kommissionsaufwand	-6'479	-5'954
<b>Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>19'216</b>	<b>19'079</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>3'151</b>	<b>3'035</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	-	-
Beteiligungsertrag	351	350
davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	-	-
davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	351	350
Liegenschaftenerfolg	1'433	1'232
Anderer ordentlicher Ertrag	-	-
Anderer ordentlicher Aufwand	-16	-13
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>1'768</b>	<b>1'569</b>

	in tausend CHF	
	2015	2014
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-40'927	-42'247
Sachaufwand	-22'317	-21'137
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-63'244</b>	<b>-63'384</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-9'069	-9'846
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2'545	-73
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>26'421</b>	<b>28'287</b>
Ausserordentlicher Ertrag	120	260
Ausserordentlicher Aufwand	-	-16
Steuern	-5'655	-6'035
<b>Gewinn</b>	<b>20'887</b>	<b>22'496</b>

## Bilanz per 31.12.2015

Aktiven	in tausend CHF	
	31.12.15	31.12.14
Flüssige Mittel	623'534	371'062
Forderungen gegenüber Banken	77'012	42'281
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	202'894	209'841
Hypothekarforderungen	6'226'118	6'166'280
Handelsgeschäft	3	6
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	334	499
Finanzanlagen	211'608	218'736
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'218	5'854
Beteiligungen	7'938	7'938
Sachanlagen	48'748	55'626
Sonstige Aktiven	43'296	34'897
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'446'702</b>	<b>7'113'019</b>
Total nachrangige Forderungen	–	–

Passiven	in tausend CHF	
	31.12.15	31.12.14
Verpflichtungen gegenüber Banken	286'408	154'213
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'957'064	4'887'966
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	1	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	42'850	40'018
Kassenobligationen	183'058	241'747
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1'551'400	1'386'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	29'607	25'689
Sonstige Passiven	4'931	6'704
Rückstellungen	5'516	3'452
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'000	4'000
Gesellschaftskapital	50'000	50'000
Gewinnreserven	310'980	290'734
Gewinn	20'887	22'496
<b>Total Passiven</b>	<b>7'446'702</b>	<b>7'113'019</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	40'007	40'007

## Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen	10'988	12'984
Unwiderrufliche Zusagen	78'388	50'172
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	8'374	8'374

## Geldflussrechnung 2015

Geldfluss aus dem operativen Ergebnis (Innenfinanzierung)	in tausend CHF	
	Geldzufluss	Geldabfluss
Periodenerfolg	20'887	–
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	9'069	–
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	2'407	379
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	35	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	636	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'918	–
Sonstige Positionen	–	–
Dividende Vorjahr	–	2'250
<b>Saldo</b>	<b>36'952</b>	<b>2'629</b>

## Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen:

Saldo	–	–
-------	---	---

## Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten:

Liegenschaften	–	551
Übrige Sachanlagen	–	1'640
<b>Saldo</b>	<b>–</b>	<b>2'191</b>

Geldfluss aus dem Bankgeschäft:	in tausend CHF	
	Geldzufluss	Geldabfluss
<b>Mittel- und langfristiges Geschäft (&gt; 1 Jahr)</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	10'000	–
Kassenobligationen	–	58'689
Anleihen	–	100'000
Pfandbriefdarlehen	357'600	92'200
Sonstige Verpflichtungen	–	1'774
Forderungen gegenüber Banken	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	–	–
Hypothekarforderungen	–	59'837
Finanzanlagen	–	7'913
Sonstige Forderungen	–	8'399
<b>Kurzfristiges Geschäft</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	132'195	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	59'099	–
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	1	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'832	–
Forderungen gegenüber Banken	–	34'731
Forderungen gegenüber Kunden	6'946	–
Handelsgeschäft	3	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	165	–
Finanzanlagen	15'041	–
<b>Liquidität</b>		
Flüssige Mittel	–	252'471
<b>Saldo</b>	<b>583'882</b>	<b>616'014</b>
<b>Total</b>	<b>620'834</b>	<b>620'834</b>

## Eigenkapitalnachweis 2015

in tausend CHF

Eigenkapitalnachweis	Gesellschaftskapital	Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	50'000	290'734	4'000	22'496	367'230
Mitarbeiterbeteiligungspläne / Erfassung in den Reserven	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung / -herabsetzung	-	-	-	-	-
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen	-	-	-	-	-
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-2'250	-2'250
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	-	20'246	-	-20'246	-
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)	-	-	-	20'887	20'887
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>50'000</b>	<b>310'980</b>	<b>4'000</b>	<b>20'887</b>	<b>385'867</b>

## Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit, Personal, Risikomanagement

### Geschäftstätigkeit

Die Baloise Bank SoBa ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Solothurn und arbeitete im Berichtsjahr als Universalbank mit 18 Niederlassungen in der Nordwestschweiz. Haupteinnahmequelle mit einem Anteil von rund CHF 77.1 Mio. am ordentlichen Ertrag war das Zinsdifferenzgeschäft. Die Ausleihungen erfolgten vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft steuerte CHF 19.2 Mio. zum Geschäftserfolg bei. CHF 4.9 Mio. stammten aus dem Handelsgeschäft und dem übrigen ordentlichen Erfolg. Die Baloise Bank SoBa betreibt keinen Eigenhandel mit Wertschriften und Devisen. Seit 2010 wird das Gesamtbanksystem Avaloq, welches durch das Rechenzentrum der Baloise Gruppe betrieben wird, eingesetzt. Im Weiteren wirkt die Baloise Bank SoBa als Zahlstelle der luxemburgischen Anlagefonds der Baloise Gruppe.

### Wesentliche Ereignisse nach Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vergangenen Jahres gehabt hätten.

### Personal

Der teilzeitbereinigte Personalbestand lag per 31.12.2015 bei 282 Personaleinheiten (Vollzeitarbeitsstellen, Lehrstellen zu 50% gerechnet). In diese Stellen teilten sich insgesamt 358 Personen (177 Mitarbeiterinnen und 181 Mitarbeiter), davon 20 Auszubildende.

### Risikomanagement

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement liegt beim Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat ist für die grundlegende Risikopolitik und für die Bestimmung der Risikofähigkeit, der Risikoneigung und der Risikotragbarkeit der Bank zuständig. Im Weiteren gehören die strategischen Risiken zu den Obliegenheiten des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat hat sich an seiner Sitzung vom 6. März 2015 mit den wesentlichen Risiken der Bank befasst. Diese werden in den folgenden Abschnitten erläutert. Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Risikobewirtschaftungs- und Risikokontrollgrundsätze verantwortlich und muss, je nach aggregiertem Risikoprofil des Portfolios oder nach dem Risiko spezifischer Positionen,

Korrekturmassnahmen ergreifen. Sie ist für die Grundsätze, die Bewertungsmethoden und Limiteneinhaltung aller Risikokategorien verantwortlich. Darüber hinaus ist sie für die Bewertung der gesamten Risikopositionen sowie für den Risikokontrollprozess zuständig. Sie erstattet regelmässig Bericht über die eingegangenen Risiken.

### Genereller Risikokontrollprozess

Zur Gewährleistung eines gesamtheitlichen Risikomanagements werden die für unsere Bank hauptsächlichen Risikokategorien (Kreditrisiko, Marktrisiko, operationelles Risiko inkl. IT-Systemrisiko, Rechtsrisiko, Compliancerisiko, Reputationsrisiko und physisches Risiko) durch ein Risk Committee (RICO) kontrolliert. Zuhanden von Geschäftsleitung, Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates und Verwaltungsrat werden regelmässig Risikoberichte erstellt, welche die Entwicklung der Risiken darlegen und über die Einhaltung der Richtlinien sowie von definierten Obergrenzen Auskunft erteilen. Das RICO beschliesst bei Anzeichen einer Erhöhung der Risikosituation in einzelnen Kategorien geeignete Massnahmen oder schlägt diese der Geschäftsleitung vor. Durch Einsitz der Internen Revision im RICO werden die einzelnen Kontrollprozesse, Überwachungsabläufe und Arbeitsmittel von neutraler Stelle beurteilt, um Interessenkonflikte aufzeigen und die Gewaltentrennung gewährleisten zu können.

### Kreditrisiken

Da sich das Schwergewicht der Geschäftstätigkeit der Baloise Bank SoBa auf das Zinsdifferenzgeschäft bezieht, kommt der Bewirtschaftung der Kreditrisiken (Gegenparteierrisiken) eine besondere Bedeutung zu. Das Kreditrisiko misst sich im Verlust, der entstehen kann, wenn ein Kunde, eine Gegenpartei oder ein Emittent nicht in der Lage ist, seinen vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Kreditrisiken bestehen sowohl bei Ausleihungen, festen Kreditzusagen oder im Garantiegeschäft als auch im Handelsgeschäft für Kunden (Termin- und Derivatkontrakte). Auch Positionen in handelbaren Wertpapieren wie Obligationen und Aktien unterliegen Kreditrisiken (Ausfallrisiko). Die Bewirtschaftung und die Kontrolle der Kreditrisiken ist in den «Generellen Regeln Kreditgeschäft» festgehalten. Darin sind die für die Baloise Bank SoBa verbindlichen Kreditvorschriften und -verfahren definiert. In diesen Kreditvorschriften sind straffe Prozesse implementiert, um Kreditri-

siken sofort zu identifizieren, zu bewerten, ordnungsgemäss zu bewilligen und fortlaufend zu überwachen. Alle Kreditgesuche sowohl von Privat- als auch von Geschäftskunden werden mittels standardisierter Kreditvorlagen erfasst, geprüft und zentral protokolliert. Dabei sind sämtliche Bewertungsgrundsätze und -richtlinien für die verschiedenen Sicherheitenarten abgebildet bzw. in den entsprechenden Kreditvorlagen integriert. Durch die laufende Protokollierung der Einzelgeschäfte kann die Einhaltung von Kreditpolitik und Ausleihungsrichtlinien jederzeit und umfassend kontrolliert werden und können bei Bedarf sofort Korrekturmaassnahmen eingeleitet werden. Im Weiteren erfolgt die Bewirtschaftung aller Kreditrisiken im Rahmen periodischer Engagementüberprüfungen. Die Dauer, bis eine Position wieder vorgelegt werden muss, ist abhängig von der Art der Deckung. Jedes Kreditengagement wird somit regelmässig in einem Turnus von 1 bis spätestens 25 Jahren wieder vollumfänglich geprüft. Zusätzlich werden unter anderem Überschreitungs- und Zinsausstandslisten mit verschiedenen Periodizitäten (täglich und monatlich) geführt. Die Vorgehensweise sowie die Periodizität sind in separaten Weisungen geregelt. In umfassenden Risikoberichterstattungen werden Geschäftsleitung und Verwaltungsrat regelmässig über die Zusammensetzung und die Entwicklung der Risiken in den Kreditportfolios orientiert. Im Kompetenzreglement für das Kreditgeschäft sind die Kompetenzen festgehalten, nach denen sich die Vergabe von Krediten zu richten hat. Dies sind einerseits Betrag, Bonität der Gegenpartei, Deckung und Laufzeit der Transaktion und andererseits die fachliche Qualifikation des Kreditspezialisten. Die Kompetenz für die Festlegung des Kreditratings einzelner Gegenparteien, die Beurteilung und die Genehmigung von Kreditrisiken sowie die Bildung von Wertberichtigungen auf Ausleihungen liegen ausschliesslich im Bereich des Risikomanagements der Baloise Bank SoBa. Das Kreditengagement sowohl gegenüber individuellen Gegenparteien als auch gegenüber Gegenparteigruppen wird durch Kreditlimiten begrenzt. Die Höhe der Limiten hängt von der internen Bewertung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit ab. Bewertung und Belehnung der Sicherheiten sind in separaten Weisungen geregelt. Sinn und Zweck dieser Bestimmungen ist, im Zusammenhang mit der Beurteilung von besicherten Krediten innerhalb der Baloise Bank SoBa ein einheitliches Verfahren zur Ermittlung des massgebenden Wertes der Sicherheiten zu gewährleisten.

#### Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Mit dem Hauptfokus auf dem Hypothekengeschäft sind die Verkehrswertermittlung und die Belehnungshöhe der Immobilien von zentraler Bedeutung. Die Verkehrswerte werden nach folgenden Ansätzen ermittelt: Für selbstbewohntes Wohneigentum (Einfamilienhäuser/Stockwerkeigentum) erfolgt die Verkehrs-

wertermittlung mittels eines hedonischen Bewertungsmodells. Für den Wohnbau (Renditeobjekte) wird der Ertragswert, basierend auf aktuell erzielten Mieten, ermittelt. Für gewerbliche und industrielle Objekte basiert die Ertragswertermittlung auf marktconformen Mieten. Die Kapitalisierungssätze variieren nach Objektart und Alter zwischen 6.0% und 8.5%. Bei Leerständen in Renditeobjekten werden erreichbare Mieten mit einem Risikoabschlag eingesetzt. Die Belehnung der ermittelten Werte variiert ebenfalls nach Objektart und liegt zwischen 50.0% und 80.0%. Höhere Belehnungen als die reglementarisch festgelegten können nur durch definierte Kompetenzträger in besonderen Fällen bewilligt werden.

#### Angewandte Methoden zur Identifizierung von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Der tatsächliche Wertberichtigungsbedarf unterliegt bezüglich Ausmass und Zeitpunkt grösseren Schwankungen, und die tatsächlich erlittenen Verluste beziehen sich in der Regel auf Geschäfte, die in früheren Rechnungslegungsperioden eingegangen worden sind. Ziel der Bewirtschaftung von Kreditrisiken ist es unter anderem, potenzielle Verlustrisiken frühzeitig zu erkennen und neben der Einleitung von angemessenen Abbaumassnahmen die korrekte Bilanzierung zu gewährleisten. Die Baloise Bank SoBa stuft eine Forderung als gefährdet ein, wenn der Buchwert der Forderung höher ist als die zu erwartenden Zinsen und Kapitalrückzahlungen, gegebenenfalls einschliesslich der Verwertung verfügbarer Sicherheiten. Es wurden Richtlinien festgelegt, um sicherzustellen, dass gefährdete oder überfällige Forderungen nach einheitlichen Grundsätzen (Veräusserungswerte) bewertet werden. Für den wahrscheinlichen Verlust auf dem betreffenden Kredit wird eine Wertberichtigung gebildet, die der Erfolgsrechnung belastet wird. Ausstehende Zinsen und Kommissionen, die älter als 90 Tage sind, werden umgehend wertberichtigt. Gefährdete und überfällige Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet und Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Bewertung basiert auf dem Wert der Sicherheiten und/oder auf der Analyse der Bonität des Schuldners. Die gebildeten Wertberichtigungen müssen jederzeit die von der Bank geschätzte Verlustgefahr widerspiegeln. Sie werden deshalb periodisch überprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Jede einzelne Gegenpartei erhält ein Rating. Dieses Rating ist auf die verschiedenen Kundensegmente zugeschnitten. Die Kunden sind in 12 Ratingklassen eingeteilt, die generell systemautomatisch in den Kreditvorlagen ermittelt werden. Abweichungen zum Systemrating (Erfassung/Änderung) können nur durch zentrale Stellen (Bereich Risikomanagement) bewilligt werden. Für gefährdete oder überfällige Forderungen sind spezielle Ratingklassen definiert. Kreditratings werden ferner dazu verwendet, die Kompetenzen der einzelnen Kreditspezialisten und die Preisfestsetzung der Ausleihung festzulegen. Sie ermöglichen zudem

Auswertungen über die Portfolioqualität. Das Kreditportfolio umfasst Ausleihungen an natürliche und juristische Personen. Die einzugehenden Kreditrisiken sind bezüglich Art, Umfang, Sicherstellung und Qualitätsansprüchen in den «Generellen Regeln Kreditgeschäft» und im «Kompetenzreglement» festgehalten. Zwecks Minderung der Kreditrisiken ist das Portfolio branchenmässig und geografisch möglichst breit zu diversifizieren. Der Chief Risk Officer erlässt betragliche Maxima, die sich nach Rating der Gegenpartei und/oder nach Art der Sicherstellung richten. Überschreitungen dieser Maxima können nur vom Chief Risk Officer im Rahmen seiner Kreditkompetenzen bewilligt werden. Die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite sowie die Richtlinien zu den Mindestanforderungen bei Hypothekendarlehen sind in unseren Reglementen und Weisungen, den Kredit-/Risiko-richtlinien, den standardisierten Kreditvorlagen und somit auch im Entscheidungsprozess berücksichtigt.

#### Marktrisiken

##### a) Zinsänderungsrisiken

Da der grösste Teil der Erträge aus dem Bilanzgeschäft stammt, können Zinsänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge und damit auf das Zinsengeschäft haben. Diese Zinsänderungsrisiken entstehen durch eine Vielzahl von Faktoren und beinhalten die unterschiedlichen Zinsbindungen von Ausleihungen und Verbindlichkeiten. Das Zinsergebnis hängt auch von den Veränderungen der Marktzinssätze ab, da der Zeitpunkt der Anpassung der Konditionen für Kredite nicht notwendigerweise mit demjenigen der Kundeneinlagen und verbrieften Schulden übereinstimmt. Bei Aktiv- und Passivpositionen mit variablen Zinssätzen ergibt sich zudem ein Basisrisiko aus unterschiedlichen Zinsanpassungen, beispielsweise zwischen den Zinssätzen auf Spargeldern und dem 6-Monats-LIBOR. Diese Zinsänderungsrisiken werden deshalb zentral im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) gesteuert und durch ein ALM-Komitee (ALCO) überwacht. Die Risikolimiten und Kontrollrichtlinien für das Zinsänderungsrisiko sind in einer speziellen Weisung festgelegt. Diese Limiten und Richtlinien basieren auf den von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) vorgegebenen regulatorischen Vorschriften. Zur Berechnung der Zinsrisiken werden die Bilanzpositionen in fest- und variabel verzinsliche Geschäfte sowie in nicht zinsensitive Positionen unterteilt und mit den in der Ausserbilanz geführten Absicherungsgeschäften ergänzt. Während die nicht zinsensitiven Positionen ausschliesslich zu Nominalwerten in die Zinsrisikoberechnungen einfließen, werden bei den festverzinslichen Positionen die exakten Bilanzdaten der Einzelgeschäfte verwendet. Den variabel verzinslichen Positionen wird ein Replikationsportfolio zugrunde gelegt, welches zusammen mit den per Stichtag gültigen Kundenzinssätzen die Berech-

nungsbasis für die Ermittlung der Zinsrisiken bildet. Die Messung der Zinsrisiken erfolgt monatlich anhand von Methoden wie Value-at-risk-, Gap-, Duration- und Zinssensitivitäts-Berechnungen. Basierend auf den Analysen und den erwarteten Zinsentwicklungen nimmt das ALCO entsprechende Absicherungsmassnahmen mittels derivativer Finanzinstrumente vor. Es werden hauptsächlich Zinssatzswaps eingesetzt. Aufgrund der Marktentwicklung, welche unter anderem eine sehr hohe Umschichtung von variabel in festverzinsliche Hypotheken zur Folge hatte, ist die Ausrichtung der Bilanzstruktur bei der Baloise Bank SoBa auf sinkende Zinsen unverändert geblieben. Die Modified Duration betrug per 31.12.2015 +0.52% (Warnlimite +/-2.5%, Massnahmenlimite +5.0%/-4.0%). Bei einem parallelen Anstieg der Marktzinssätze um 100 Basispunkte würde der Marktwert des Eigenkapitals per 31.12.2015 um CHF 4.9 Mio. abnehmen.

##### b) Liquiditätsrisiko

Ein weiteres Ziel der ALM-Strategie ist die Sicherstellung von genügender Liquidität für die verschiedenen Verbindlichkeiten gegenüber den Kunden. Die Baloise Bank SoBa hat eine stabile und diversifizierte Refinanzierungsbasis, unter anderem Spargelder, Verpflichtungen gegenüber Kunden, Kassensobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen. Je nach Bedarf wird zusätzliche Liquidität über den Geldmarkt bei Banken und mit Repo-Geschäften aufgenommen. Die Bank überwacht die aufsichtsrechtlichen Liquiditätsvorschriften laufend, wobei der Geldhandel die entsprechenden Dispositionen trifft. Die erforderlichen Mindestbestände wurden im Berichtsjahr stets eingehalten.

##### c) Übrige Marktrisiken

Die Baloise Bank SoBa ist nur unbedeutende übrige Marktrisiken eingegangen (bezüglich Zinsänderungsrisiken siehe oben). Kundenpositionen aus dem Wertschriften-, Devisen- oder Derivatbereich werden durchgehandelt. Es wurden keine Geschäfte mit Kreditderivaten, CDO und Verbriefungen von Kreditrisiken auf eigene Rechnung getätigt.

##### d) Länderrisiken

Es bestehen keine wesentlichen Länderrisiken.

#### Rechtliche Risiken / Compliance

Der Schutz der Bank vor Rechts- und Reputationsrisiken gehört zu den Hauptaufgaben der Abteilung Finanzen, Compliance & Unternehmensentwicklung (FCU). Um solche Risiken frühzeitig zu erkennen, beobachtet sie laufend die Entwicklung der Gesetzgebung, der Rechtsprechung sowie des regulatorischen Umfeldes im In- und Ausland. FCU trifft vorbeugende Massnahmen, so unter anderem durch die Erarbeitung bankinterner Regelungen. Diese sind im elektronischen Weisungssystem

«Rules & Regulations» abgelegt, auf das alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank Zugriff haben. FCU überprüft die dauernde Einhaltung der massgebenden internen und externen Vorschriften und ergreift in diesem Bereich auch eigene Kontrollmassnahmen. In einem ausführlichen halbjährlichen Reporting werden die obersten Bankorgane jeweils über die aktuelle Compliance-Situation informiert. Durch gezielte Ausbildung und aktive Sensibilisierung der Mitarbeitenden leistet die Abteilung FCU einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Bank stets im Einklang mit den geltenden Regeln handelt. Zu den bekanntesten und nach wie vor wesentlichsten Compliance-Aufgaben zählt die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung. Zum schweizerischen Dispositiv zur Bekämpfung der Geldwäscherei gehören weiterhin die seit Jahren geltenden Sorgfaltspflichten im gesamten Prozess der Kundenbetreuung (Überprüfung der Identität der Kunden, Feststellung der wirtschaftlich berechtigten Personen, verschiedene Dokumentations- und Abklärungspflichten zum wirtschaftlichen Hintergrund und Zweck von Transaktionen bzw. Geschäftsbeziehungen). Die von der FINMA erlassene Verordnung zur Verhinderung der Geldwäscherei verlangt von den Banken, für eine wirksame Transaktionsüberwachung besorgt zu sein. Die Baloise Bank SoBa setzt zu diesem Zweck ein informatikgestütztes System ein, welches unübliche Transaktionen und Geschäftsbeziehungen mit erhöhten Risiken ermitteln hilft. Weitere Kern-Themen von Compliance sind die Umsetzung von Finanzsanktionen/Embargos, der Umgang mit Interessenkonflikten (Insiderhandel, Mitarbeitergeschäfte, Mandate von Mitarbeitenden, Zuwendungen und Geschenke), die Einhaltung von Geheimhaltungspflichten (Bankgeheimnis, Datenschutz) und der Anlegerschutz. Die Regulierung des grenzüberschreitenden Finanzdienstleistungsgeschäfts (Annahme und Betreuung ausländischer Kunden) hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. In diesem Kontext sind insbesondere auch zahlreiche Bestimmungen steuerlicher Natur zu beachten (z.B. EU Zinsbesteuerung für Bürger der EU, das US-amerikanische Qualified Intermediary System, die Abgeltungssteuer-Abkommen mit Österreich und Grossbritannien, das Non-Prosecution Programm des US Department of Justice für Schweizer Banken oder FATCA). Solche Massnahmen und Sorgfaltspflichten zur Verhinderung der Annahme nicht versteuerter Vermögenswerte stärken die Integrität und Reputation des Finanzplatzes Schweiz. Sie sind aber auch regelmässig mit einem hohen Umsetzungsaufwand verbunden.

#### Operationelle Risiken

Das Management der operationellen Risiken ist – in Übereinstimmung mit der aktuellen Bankenpraxis – Aufgabe der Führungskräfte aller Stufen. Unterstützt werden diese durch ein internes Kontrollsystem (IKS) und entsprechende Rules & Regulations sowie durch eine interne Compliance-Stelle. Im

Weiteren werden die operationellen Risiken aus Beratungs- und Betreuungsprozessen, die IT-Systemrisiken sowie die operationellen Risiken aus Arbeitsprozessen im RICO als separate Risikoarten definiert und je durch einen Risk Manager kontrolliert. Als hauptsächliche Arbeitsprozesse betrachtet die Baloise Bank SoBa den Kundeneröffnungs- und den Verwaltungsprozess, den Kreditprozess, den Börsen-/Devisenhandel und den Anlageprozess, den Zahlungsverkehr, Prozesse aus dem Bereich Rechnungswesen (Buchführung, Abstimmung und Abschluss), die Kassentransaktionen sowie Prozesse bezüglich Personalwesen. Für sämtliche Bereiche melden die zuständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dem Risk Manager für operationelle Risiken aus Arbeitsprozessen rechtzeitig die festgestellten Risiken, welche anschliessend im ordentlichen Vorgehen des RICO behandelt werden. Periodische Verfahrensprüfungen der internen und der externen Revision beurteilen, ob die Geschäftsabwicklung ordnungsgemäss erfolgt. Die Überwachung der Informatikrisiken auf Seiten des Outsourcing-Dienstleisters Avaloq erfolgt in Zusammenarbeit mit der Basler. Die Avaloq sowie ihre Mitarbeiter und Beauftragten sind vertraglich dem Geschäfts- und dem Bankgeheimnis unterstellt.

#### Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Die Baloise Bank SoBa betreibt keinen Eigenhandel, was den Risikogehalt der Handelsaktivitäten aufgrund der geringeren Komplexität stark reduziert. Derivate Finanzinstrumente werden im Auftrag von Kunden gehandelt. Dabei tritt die Bank als Kommissionär auf. Devisentermingeschäfte mit Kunden werden direkt mit Drittbanken abgesichert. Auf eigene Rechnung werden Derivate nur zur Absicherung der Bilanz verwendet. Hauptsächlich werden dabei für Zinsänderungsrisiken Zinssatzswaps und für Fremdwährungsrisiken Währungsswaps verwendet. Bei der Verwendung solcher Absicherungsinstrumente besteht jeweils ein wirtschaftlicher Zusammenhang mit den Grundgeschäften. Deshalb kann die Effektivität der Absicherung jederzeit gemessen werden. Als effektiv gilt, wenn die gegenläufigen Wertveränderungen zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft in einer Bandbreite von 80% bis 125% liegen. Im Berichtsjahr gab es keine relevanten Absicherungstransaktionen, welche diese Anforderung nicht erfüllten.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen und den Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effekthändler, Finanzgruppen und -konglomerate (RVB) der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) in der Fassung vom 27. März 2014.

Der vorliegende Abschluss entspricht einem zusätzlichen Abschluss nach True and Fair View und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild.

Die Baloise Bank SoBa AG hat für das Jahr 2015 ebenfalls einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten. Die Bilanzpositionen werden nach dem Prinzip der Einzelbewertung bilanziert.

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

#### Erfassung und Bilanzierung

Am Abschlussstag werden sämtliche Geschäfte in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Alle Geschäfte werden nach dem Abschlussstagsprinzip bilanziert.

Der Zinsertrag und der Zinsaufwand werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktion periodengerecht abgegrenzt.

#### Währungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in Fremdwährungen werden am Bilanzstichtag zum jeweili-

gen Tagesendkurs umgerechnet und erfolgswirksam bewertet. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Fremdwährung	Berichtsjahr	Vorjahr
USD	0.9893	0.9897
EUR	1.0819	1.2024

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

#### Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäft mit Wertschriften (Securities Lending and Securities Borrowing).

Repo-Geschäfte werden als Vorschuss gegen Deckung durch Wertschriften bzw. Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Sicherheit des Kredites verpfändet worden wären. Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst resp. ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird, welche diese Wertschriften beinhalten. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten einzufordern.

#### Forderungen gegenüber Banken, Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen), Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Edelmetallguthaben auf Metallkonti werden zum Fair-Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preisefizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Wenn konkrete Zweifel über die Rückzahlungsfähigkeit eines Schuldners bestehen, bildet die Bank unter Berücksichtigung der Garantien und Deckungen und des wirtschaftlichen Umfelds auf den jeweiligen Forderungen angemessene Kapitalwertberichtigungen. Zinsen und Kommissionen werden ebenfalls wertberichtigt, wenn diese mehr als 90 Tage ausstehend sind. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Bei Krediten mit unterschiedlicher Benützung wird die Bildung der erstmaligen Wertkorrektur gesamthaft für den Forderungs- und den Limitenteil über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie den Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderung im Laufe des Berichtsjahres» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Sofern Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abbeschriebenen Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden können, werden sie über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

#### Verpflichtungen gegenüber Banken, Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Allfällige Agios und Disagios werden in den Rechnungsabgrenzungen bilanziert und über die Restlaufzeit dem «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft» belastet beziehungsweise gutgeschrieben.

#### Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft

Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Gewinne und Verluste aus realisierten Handelsgeschäften und unrealisierten Bewertungskorrekturen werden im «Erfolg aus

dem Handelsgeschäft und der Fair Value Option» ausgewiesen. Zins- und Dividendenenerträge werden unter der Position «Zins- und Dividendenenerträge aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

#### Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften.

Die verzinslichen Finanzanlagen, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst Agio und Disagio werden über die Restlaufzeit abgegrenzt. Kurserfolge, die aus einer allfälligen vorzeitigen Realisierung stammen, werden abgegrenzt und anteilmässig über die Restlaufzeit vereinnahmt. Falls nötig werden Wertberichtigungen für bonitätsbedingte Wertabnahmen vorgenommen und den Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verlusten aus dem Zinsengeschäft verbucht.

Bei Schuldtiteln ohne Absicht des Haltens bis Endfälligkeit erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden pro Saldo über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» vorgenommen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Die Bestände in Beteiligungstiteln und in Edelmetallen werden gemäss Niederstwertprinzip bilanziert, das heisst zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert. Liegenschaften, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden nach dem Niederstwertprinzip zum tieferen aus Anschaffungswert und Liquidationswert bewertet.

#### Beteiligungen

Unter den «Beteiligungen» werden die langfristig dem Bankbetrieb dienenden Werte ausgewiesen. Die Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert.

Realisierte Gewinn aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

#### Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie wäh-

rend mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung. Auf den Grundstücken werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allfällig notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert. Die nicht durch die Bank genutzten Gebäudeteile werden unter den anderen Liegenschaften ausgewiesen. Realisierte Gewinn aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Die für die Abschreibungssätze massgebliche Nutzungsdauer beträgt:

→ Eigene Liegenschaften	30 – 50 Jahre
→ Mobiliar / Einrichtungen	10 Jahre
→ Einbauten in bankfremde Liegenschaften	max. Mietdauer
→ Maschinen	max. 10 Jahre
→ Selbstbedienungsgeräte	max. 10 Jahre
→ Fahrzeuge	max. 5 Jahre
→ Sicherheitseinrichtungen	max. 5 Jahre
→ Informatik-Software	max. 10 Jahre
→ Informatik-Geräte	max. 3 Jahre
→ Telekommunikationsgeräte	max. 3 Jahre

Sachanlagen im Operational Leasing werden nicht bilanziert; allfällige am Bilanzstichtag offenen Verpflichtungen werden im Anhang (Tabelle «Sachanlagen») ausgewiesen und die laufenden Leasingraten unter dem Sachaufwand erfasst.

#### Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Baloise Bank SoBa AG messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Immaterielle Werte werden gemäss

dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und bewertet. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. In der Regel erfolgt die Abschreibung nach der linearen Methode. Die Abschreibungsperiode beträgt maximal fünf Jahre.

#### Sonstige Aktiven und Passiven

Unter diesen Bilanzpositionen sind hauptsächlich die Ausgleichskonti ausgewiesen. Die Ausgleichskonti dienen zur Erfassung der nicht erfolgswirksamen Verbuchung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten aus der Bewertung von Zinssatzswaps aus Absicherungsgeschäften (Asset & Liability Management).

#### Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag muss nach wirtschaftlichem Risiko abgeschätzt werden, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird.

Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Rückstellungen für latente Steuern: Position «Steuern»
- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste»

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

#### Vorsorgeeinrichtungen

Die Stiftung Pensionskasse Baloise Bank SoBa AG wird nach dem Beitragsprimat geführt. Die erforderlichen Prämien an diese Vorsorgeeinrichtung bilden einen Bestandteil des Personalaufwandes.

#### Steuern

Die Ertrags- und Kapitalsteuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und der Erfolgsrechnung



belastet. Auf un versteuerten Reserven werden die latenten Steuern berechnet und als Rückstellung für latente Steuern ausgewiesen.

#### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden anlässlich der Bildung versteuert.

#### Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen und Verpflichtungskredite

Der Ausweis erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Rückstellungen gebildet, die unter der Passivposition «Rückstellungen» ausgewiesen werden.

#### Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Unter diesen Bilanzpositionen werden die Wiederbeschaffungswerte aller am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Eigen- und Kundengeschäften ausgewiesen.

Bezüglich der Geschäftspolitik und des Risikomanagements wird auf die Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit verwiesen. Die Baloise Bank SoBa AG verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen von rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen.

#### Handelsgeschäfte:

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option verbucht.

#### Absicherungsgeschäfte:

Die Baloise Bank SoBa AG setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Managements zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken ein. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Baloise Bank SoBa AG beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden

im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

#### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ab 1. Januar 2015 wurden mit dem Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken» die neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RVB) in Kraft gesetzt. Die Bewertungsgrundsätze der Baloise Bank SoBa AG haben, wo anwendbar, bereits den neuen Richtlinien entsprochen und mussten somit nicht geändert werden. Die Bilanzierungsgrundsätze wurden den neuen Vorschriften angepasst. Die Implementation der neuen Bilanz- und Erfolgsrechnungsstruktur gemäss Rundschreiben 2015/1 der FINMA hat teilweise zu Anpassungen (Umgliederungen) der Vorjahreswerte geführt.

## Informationen zur Bilanz

### 1. Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

in tausend CHF

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	20'501	75'994	107'213	203'707
Hypothekarforderungen	6'234'116	–	–	6'234'116
Wohnliegenschaften	5'732'580	–	–	5'732'580
Büro- und Geschäftshäuser	141'414	–	–	141'414
Gewerbe und Industrie	291'669	–	–	291'669
Übrige	68'453	–	–	68'453
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
<b>Berichtsjahr</b>	<b>6'254'617</b>	<b>75'994</b>	<b>107'213</b>	<b>6'437'823</b>
Vorjahr	6'210'442	74'386	99'965	6'384'793
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
<b>Berichtsjahr</b>	<b>6'246'619</b>	<b>75'994</b>	<b>106'399</b>	<b>6'429'012</b>
Vorjahr	6'202'198	74'206	99'717	6'376'121
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	2'745	1'359	6'884	10'988
Unwiderrufliche Zusagen	48'048	–	30'340	78'388
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	8'374	8'374
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
<b>Total Ausserbilanz</b>				
<b>Berichtsjahr</b>	<b>50'793</b>	<b>1'359</b>	<b>45'599</b>	<b>97'750</b>
Vorjahr	24'017	2'210	45'303	71'530
<b>Gefährdete Forderungen</b>				
	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
<b>Berichtsjahr</b>	<b>27'771</b>	<b>18'842</b>	<b>8'929</b>	<b>8'811</b>
Vorjahr	22'679	13'912	8'767	8'672

## 2. Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

in tausend CHF

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Aktiven</b>		
<b>Handelsgeschäfte</b>		
Beteiligungstitel	1	1
Edelmetalle und Rohstoffe	2	5
<b>Total Aktiven</b>	<b>3</b>	<b>6</b>
<b>Verpflichtungen</b>		
<b>Handelsgeschäfte</b>		
Beteiligungstitel	1	-
<b>Total Verpflichtungen</b>	<b>1</b>	<b>-</b>

in tausend CHF

## 3. Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven + Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>						
Terminkontrakte inkl. FRAs	-	-	-	-	-	-
Swaps	-	-	-	5'680	48'324	830'900
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5'680</b>	<b>48'324</b>	<b>830'900</b>
<b>Devisen / Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	334	206	43'729	-	-	-
Kombinierte Zins- / Währungsswaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>334</b>	<b>206</b>	<b>43'729</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge

Berichtsjahr	334	206	43'729	5'680	48'324	830'900
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	334	206	43'729	5'680	48'324	830'900
Vorjahr	499	296	65'814	6'059	45'782	862'500
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	499	296	65'814	6'059	45'782	862'500

### Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)			Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		
Berichtsjahr			334			42'850
Vorjahr			499			40'019

### Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	-	218	116

## 4. Aufgliederung der Finanzanlagen

in tausend CHF

	Buchwert Berichtsjahr	Buchwert Vorjahr	Fair Value Berichtsjahr	Fair Value Vorjahr
Schuldtitel	211'557	218'685	223'784	229'900
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	210'561	217'672	222'788	228'887
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	996	1'013	996	1'013
Beteiligungstitel	51	51	268	259
davon qualifizierte Beteiligungen	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-
Liegenschaften, Waren und Fahrzeuge	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>211'608</b>	<b>218'736</b>	<b>224'052</b>	<b>230'159</b>
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	190'540	196'639	201'923	207'189

### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Schuldtitel:						
Buchwerte	186'623	14'926	10'008	-	-	-

Die Bank stützt sich auf die Ratingagentur Standard & Poors ab. Sofern kein Rating von Standard & Poors verfügbar ist, werden die Ratings von Moody's bzw. ZKB verwendet.

in tausend CHF

## 5. Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen (EquityBewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
<b>Übrige Beteiligungen</b>	7'938	-	7'938	-	-	-	-	7'938
Mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Kurswert	7'938	-	7'938	-	-	-	-	7'938
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>7'938</b>	<b>-</b>	<b>7'938</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7'938</b>

in tausend CHF

## 6. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz
Parking AG, Solothurn	Parkhaus	14'850	1.79	1.79	533 Namenaktien
GBZ Zentralstelle für das gewerbliche Bürgschaftswesen der Schweiz, St. Gallen	Mit den Kreditinstituten verbundene Tätigkeit	3'481	2.87	2.87	100 Anteilscheine
Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute, Zürich <sup>1</sup>	FINMA-anerkannte Gemeinschaftseinrichtungen	800'000	1.87	1.87	14'954 Namenaktien

<sup>1</sup> Davon einbezahlt: 44 %

Die Baloise Bank Soba ist an oben stehenden Gesellschaften beteiligt. Dabei bildet jeweils der letzte Abschluss die Basis für den Ausweis des Gesellschaftskapitals und der Beteiligungsquote.

Minderheitsbeteiligungen an Lokalwerten: Wohnbau- und Bürgschaftsgenossenschaften, Sport-, Kultur- und Freizeitanlagen, Verkehrs- und Versorgungsbetriebe.

**7. Darstellung der Sachanlagen**

	in tausend CHF							
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichts-jahr
Bankgebäude	130'949	-78'418	52'531	551	-	-7'143	-	45'939
Andere Liegenschaften	3'832	-2'960	872	-	-	-31	-	840
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Sachanlagen	4'734	-2'512	2'223	1'640	-	-1'894	-	1'969
Objekte im Finanzierungsleasing	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Bankgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-
davon andere Liegenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
davon übrige Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>139'516</b>	<b>-83'890</b>	<b>55'626</b>	<b>2'190</b>	<b>-</b>	<b>-9'069</b>	<b>-</b>	<b>48'748</b>

Die Abschreibungsmethoden und die angewandten Bandbreiten für die Nutzungsdauer sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

**8. Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven**

	in tausend CHF			
	Sonstige Aktiven Berichts-jahr	Sonstige Aktiven Vorjahr	Sonstige Passiven Berichts-jahr	Sonstige Passiven Vorjahr
Ausgleichskonto	42'644	34'372	-	-
Coupons	-	-	-	-
reine Abrechnungskonti	249	64	-	-
Saldo aus dem bankinternen Geschäftsverkehr	-	-	-	-
Waren	-	-	-	-
Indirekte Steuern	403	461	-	-
reine Abrechnungskonti	-	-	847	724
Saldo aus dem bankinternen Geschäftsverkehr	-	-	2'184	2'180
fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	-	-	-	-
indirekte Steuern	-	-	1'881	3'741
Übrige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	19	59
<b>Total</b>	<b>43'296</b>	<b>34'897</b>	<b>4'931</b>	<b>6'704</b>

**9. Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte Berichts-jahr	Effektive Verpflichtungen Berichts-jahr	Buchwerte Vorjahr	Effektive Verpflichtungen Vorjahr
Forderungen gegenüber Banken	63'065	42'630	24'329	23'840
Finanzanlagen für REPO SNB	61'290	-	61'383	-
Finanzanlagen bei Banken und Clearinghäusern	2'877	-	2'931	-
Verpfändete Schuldbriefe (Forderungsbetrag) bei der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	1'977'776	1'675'512	1'711'827	1'388'880

**10. Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden**

	Berichts-jahr	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'995	9'097
Anlehensobligationen	-	-
Kassenobligationen	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte	-	-
<b>Total</b>	<b>4'995</b>	<b>9'097</b>

## 11. Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Laut den ungeprüften bzw. geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Baloise Bank SoBa beträgt der Deckungsgrad:

	Berichtsjahr	Vorjahr
Pensionskasse der Baloise Bank SoBa	103.1% <sup>2</sup>	104.7% <sup>1</sup>

Weil die Wertschwankungsreserven der Vorsorgeeinrichtung der Baloise Bank SoBa die reglementarisch festgelegte Höhe noch nicht erreicht haben, besteht keine Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16.

<sup>1</sup> Geprüft und testiert

<sup>2</sup> Ein Testat der Revisionsstelle der Pensionskasse liegt der Baloise Bank SoBa im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung 2014 nicht vor.

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven für Vorsorgeeinrichtungen.

	Berichtsjahr	Vorjahr
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	3'465	3'620

in tausend CHF

## 12. Darstellung der ausstehenden Darlehen der Pfandbriefbank

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	1.29%	2016–2040	1'551'400
<b>Total</b>	–	–	<b>1'551'400</b>

in tausend CHF

### Fälligkeiten der ausstehenden Darlehen der Pfandbriefbank

Emittent	innerhalb eines Jahres	>1 – ≤ 2 Jahre	>2 – ≤ 3 Jahre	>3 – ≤ 4 Jahre	>4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	75'300	109'600	105'800	123'300	65'600	1'071'800	1'551'400
<b>Total</b>	<b>75'300</b>	<b>109'600</b>	<b>105'800</b>	<b>123'300</b>	<b>65'600</b>	<b>1'071'800</b>	<b>1'551'400</b>

in tausend CHF

## 13. Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungs-differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für latente Steuern	3'000	–	–	–	–	–	–	3'000
Rückstellungen für Vorsorge-verpflichtungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Ausfallrisiken	–	–	35	–	–	–	–	35
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	295	–216	–	–	–	7	–5	80
Rückstellungen für Restrukturierungen *	157	–156	–	–	–	2'400	–1	2'400
Übrige Rückstellungen	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>3'452</b>	<b>–373</b>	<b>35</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2'407</b>	<b>–6</b>	<b>5'515</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>4'000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>4'000</b>
<b>Wertberichtigungen für Aus-fallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>8'672</b>	<b>–276</b>	<b>–35</b>	<b>–</b>	<b>450</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>8'811</b>
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	8'672	–276	–35	–	450	–	–	8'811
davon Wertberichtigungen für latente Risiken	–	–	–	–	–	–	–	–

\* Betreffend Rückstellungen für Restrukturierungen siehe Lagebericht

## 14. Darstellung des Gesellschaftskapitals

	Gesamt-nominalwert Berichtsjahr	Stückzahl Berichtsjahr	dividendenbe-rechtigtes Kapital Berichtsjahr	Gesamt-nominalwert Vorjahr	Stückzahl Vorjahr	dividendenbe-rechtigtes Kapital Vorjahr
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital / Genossenschaftskapital	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
davon liberiert	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>50'000</b>	<b>50'000</b>	<b>50'000</b>	<b>50'000</b>	<b>50'000</b>	<b>50'000</b>

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

## 15. Beteiligungen und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeitenden

Die Baloise Bank SoBa AG ist 100%-ige Tochter der Baloise Holding AG. Es gibt keine Beteiligungen und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeitenden an der Baloise Bank SoBa AG.

Den Mitarbeitenden stehen mit dem Aktienbezugsplan der Baloise Holding AG und der «Stiftung für Mitarbeiterbeteiligung der Basler» Möglichkeiten offen, an der Baloise Holding

AG zu partizipieren. Die Geschäftsleitung bezieht darüber hinaus mit den Performance Share Units eine weitere Gehaltskomponente in Form von Aktien der Baloise Holding AG, die im Sinne einer aufgeschobenen Zahlung erst nach drei Jahren in Aktien gewandelt werden.

Weiterführende Informationen können dem Geschäftsbericht der Baloise Holding AG entnommen werden.

in tausend CHF

in tausend CHF

in tausend CHF

16. Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	Forderungen Berichts-jahr	Forderungen Vorjahr	Verpflichtungen Berichts-jahr	Verpflichtungen Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte <sup>1</sup>	–	–	40'016	40'016
Verbundene Gesellschaften <sup>2</sup>	–	–	55'313	86'147
Organgeschäfte <sup>3</sup>	6'348	18'434	4'823	9'881

<sup>1</sup> Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Baloise Holding AG<sup>2</sup> Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Basler Versicherung AG, Basler Leben AG, Baloise Fund Invest (Lux),<sup>3</sup> Baloise Life (Liechtenstein) AG sowie Drei Linden Immobilien AG.<sup>4</sup> Als Organmitglieder gelten Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie der aktienrechtlichen Revisionsstelle und der je von diesen beherrschten Gesellschaften.

Gegenüber Konzerngesellschaften, qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen bestehen Abwicklungskonti für den Zahlungsverkehr. Für die Mitglieder des Verwaltungsrates, welche bei der Baloise angestellt sind, und für die Mitglieder der Geschäftsleitung gelten dieselben Konditionen wie für alle übrigen Mitarbeitenden der Baloise Bank SoBa. Bei den Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber Organmitgliedern handelt es sich um Kredite und Hypotheken bzw. Kundeneinlagen.

in tausend CHF

17. Angabe der wesentlichen Beteiligten	Nominal Berichts-jahr	Anteil in % Berichts-jahr	Nominal Vorjahr	Anteil in % Vorjahr
Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten mit Stimmrecht	–	–	–	–
Baloise Holding AG	50'000	100.00	50'000	100.00

in tausend CHF

18. Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig Innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	Total
<b>Aktivum / Finanzinstrumente</b>							
Flüssige Mittel	623'534	–	–	–	–	–	623'534
Forderungen gegenüber Banken	77'012	–	–	–	–	–	77'012
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	1'110	57'615	21'942	17'948	61'285	42'995	202'894
Hypothekarforderungen	1'035	185'230	299'476	726'198	3'330'316	1'683'861	6'226'118
Handelsgeschäft	3	–	–	–	–	–	3
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	334	–	–	–	–	–	334
Finanzanlagen	51	–	10'000	8'539	60'127	132'891	211'608
<b>Berichts-jahr</b>	<b>703'078</b>	<b>242'845</b>	<b>331'418</b>	<b>752'685</b>	<b>3'451'729</b>	<b>1'859'747</b>	<b>7'341'502</b>
Vorjahr	415'031	305'680	408'600	853'235	3'425'606	1'600'552	7'008'704
<b>Fremdkapital / Finanzinstrumente</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'408	–	245'000	40'000	–	–	286'408
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'138'756	2'602'827	262'250	97'738	199'659	655'836	4'957'064
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	1	–	–	–	–	–	1
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	42'850	–	–	–	–	–	42'850
Kassenobligationen	–	–	17'758	56'022	81'085	28'193	183'058
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	–	75'300	404'300	1'071'800	1'551'400
<b>Berichts-jahr</b>	<b>1'183'015</b>	<b>2'602'827</b>	<b>525'008</b>	<b>269'060</b>	<b>685'044</b>	<b>1'755'829</b>	<b>7'020'782</b>
Vorjahr	910'814	3'477'154	179'692	518'552	748'268	875'464	6'709'944

## Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 1. Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen

in tausend CHF

	Berichts-jahr	Vorjahr
Kreditsicherungs-garantien und ähnliches	5'681	8'064
Gewährleistungs-garantien und ähnliches	5'307	4'920
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>10'988</b>	<b>12'984</b>

### 2. Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in tausend CHF

	Berichts-jahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	7'068	6'316
<b>Total</b>	<b>7'068</b>	<b>6'316</b>

## Informationen zur Erfolgsrechnung

in tausend CHF

### 1. Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

	Berichtsjahr	Vorjahr
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	48	–
Negativzinsen auf Passivgeschäft (Reduktion des Zinsaufwands)	1'438	–

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

in tausend CHF

### 2. Aufgliederung des Personalaufwands

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	33'604	34'728
davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	2'732	3'326
Sozialleistungen	6'377	6'631
Übriger Personalaufwand	946	888
<b>Total</b>	<b>40'927</b>	<b>42'247</b>

in tausend CHF

### 3. Aufgliederung des Sachaufwands

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	2'726	2'471
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	10'063	9'898
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtugnen sowie Operational Leasing	143	127
Honorare der Prüfgesellschaft	248	271
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	248	271
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	9'137	8'370
davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	–	–
<b>Total</b>	<b>22'317</b>	<b>21'137</b>

### 4. Wesentliche Verluste, ausserordentlichen Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen.

in tausend CHF

### 5. Darstellung von laufenden Steuern, der latente Steuern und Angabe des Steuersatzes

	Berichtsjahr	Vorjahr
Laufender Steueraufwand	5'655	6'035
Latenter Ertragssteueraufwand	–	–
<b>Total Steueraufwand</b>	<b>5'655</b>	<b>6'035</b>
Durchschnittlich gewichteter Steuersatz	21.40 %	21.33 %

## Bericht der Revisionstelle an die Generalversammlung der Baloise Bank SoBa AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Baloise Bank SoBa AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 5 bis 26) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmetho-

den, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Christian Massetti  
Revisionsexperte

Basel, 3. März 2016

# Offenlegung Eigenmittel, Leverage Ratio und Liquidität Eigenmittel

## Qualität

Die Baloise Bank SoBa wendet die Eigenmittelvorschriften (Basel III) an. Die Offenlegung der erforderlichen Informationen erfolgt in diesem Kapitel (qualitative Angaben) und im Anhang in den Tabellen 1 – 8 (quantitative Angaben).

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken steht der Baloise Bank SoBa unter Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Baloise Bank SoBa hat sich für folgende Ansätze entschieden:

- Kreditrisiken Internationaler Standardansatz
- Marktrisiken, Beteiligungstitel De-Minimis-Ansatz
- Übrige Marktrisiken Standardansatz
- Operationelle Risiken Basisindikatoransatz

Gemäss dem Rundschreiben EM-Offenlegung sind wesentliche Beteiligungen anzugeben, die weder vollkonsolidiert noch quotenkonsolidiert werden. Mit einer Beteiligung an der Schweizerischen Pfandbriefbank im Betrag von CHF 7.6 Mio. sichert sich die Baloise Bank SoBa den Zugang zum schweizerischen Pfandbriefmarkt. Weil die Beteiligung keinen Schwellenwert gem. ERV Art. 32 ff überschreitet, wird sie im Rahmen der Kreditrisiken aus Beteiligungstiteln zusammen mit anderen Beteiligungen gemäss ERV Art. 63 risikogewichtet.

Zu den anrechenbaren Eigenmitteln gehören das Kernkapital (tier 1), bestehend aus dem Aktienkapital und den Reserven, sowie das ergänzende Kapital (tier 2) bestehend aus einem nachrangigen Darlehen der Baloise Holding AG im Betrage von CHF 40 Mio. mit Verfall 28.12.2027.

## Verwendete Ratings (ERV Art. 64)

Für die Berechnung der erforderlichen Eigenmittel bzw. zur Gewichtung der einzelnen Positionen werden in den folgenden Positionsklassen die externen Ratings von Standard & Poor's sowie von Moody's verwendet:

- Zentralregierungen und Zentralbanken
- Institutionen
- Banken
- Unternehmen

Falls keine externen Ratings vorhanden sind, wird die in der ERV vorgegebene Risikogewichtung für «Positionen ohne Rating» verwendet. Aufgrund der Kreditportfoliostruktur ist zu berücksichtigen, dass der überwiegende Teil der Kredite an Unternehmen oder Institutionen gewährt wurde, die kein offizielles Rating besitzen.

	in tausend CHF	
	31.12.15	31.12.14
<b>1. Darstellung der regulatorisch anwendbaren Eigenmittel</b>		
<b>Kernkapital (net tier 1)</b>		
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	50'000	50'000
Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken / Gewinnvortrag und Periodengewinn	167'617	164'980
Kapitalreserve	150'000	150'000
Hartes Eigenkapital vor Anpassungen	367'617	364'980
Anpassungen am harten Kernkapital	–	–
hartes Kernkapital (net CET 1)	367'617	364'980
zusätzliches Kernkapital (net AT1)	–	–
Kernkapital (net tier 1)	367'617	364'980
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>		
Ausgegebene und einbezahlte Instrumente, vollständig anrechenbar	40'000	40'000
Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen	–	–
Ergänzungskapital vor Anpassungen	40'000	40'000
Anpassungen am Ergänzungskapital	–	–
Ergänzungskapital (net T2)	40'000	40'000
<b>Regulatorisches Kapital (net T1 &amp; T2)</b>	407'617	404'980
<b>Summe der Risikogewichteten Positionen</b>	<b>3'019'988</b>	<b>2'975'363</b>
<b>CET 1-Quote</b>	<b>12.2 %</b>	<b>12.3 %</b>
<b>T1-Quote</b>	<b>12.2 %</b>	<b>12.3 %</b>
<b>Quote bezüglich des regulatorischen Kapitals</b>	<b>13.5 %</b>	<b>13.6 %</b>
<b>CET1-Anforderungen gemäss ERV-Übergangsbestimmungen</b>	<b>5.4 %</b>	<b>5.4 %</b>
davon Eigenmittelpuffer gemäss ERV	0.0 %	0.0 %
davon antizyklischer Puffer	1.4 %	1.4 %
<b>Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen, nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET 1 erfüllt werden.</b>	<b>9.5 %</b>	<b>9.6 %</b>
CET1 Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11 / 2* zuzüglich des antizyklischen Puffers	8.8 %	8.8 %
Verfügbares CET1	12.2 %	12.3 %
T1 Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11 / 2* zuzüglich des antizyklischen Puffers	10.4 %	10.4 %
Verfügbares T1	12.2 %	12.3 %
Ziel für das regulatorische Kapital nach FINMA RS 11 / 2* zuzüglich des antizyklischen Puffers	12.6 %	12.6 %
Verfügbares regulatorisches Kapital	13.5 %	13.6 %

\* bis 31. Dezember 2016 zu erfüllen

## 2. Darstellung der wichtigsten Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

	Aktienkapital	nachrangiges Darlehen
Emittent	Baloise Bank SoBa	Baloise Bank SoBa
Identifikation (z. B. ISIN)	–	–
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht	Schweizer Recht
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
Berücksichtigung unter den Basel-III-Übergangsregelungen (CET1 / AT1 / T2)	Hartes Kernkapital (CET1)	Ergänzungskapital (T2)
Berücksichtigung nach der Basel-III-Übergangsphase (CET1 / AT1 / T2)	Hartes Kernkapital (CET1)	Ergänzungskapital (T2)
Anrechenbar auf Solo- / Konzern- / Solo- und Konzernebene	Soloebene	Soloebene
Beteiligungstitel / Schuldtitel / hybride Instrumente / sonstige Instrumente	Beteiligungstitel	sonstige Instrumente
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	50'000	40'000
Nennwert des Instruments	50'000	40'000
Rechnungslegungsposition	Aktienkapital	Kundeneinlagen
Ursprüngliches Ausgabedatum	1.1.1995	28.12.2012
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	unbegrenzt	mit Verfalltermin
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	–	28.12.2027
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	nein	nein
Wählbarer Kündigungstermin / bedingte Kündigungstermine / Tilgungsbetrag	–	–
Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	–	–
<b>Coupons / Dividenden</b>		
Fest / variabel / zuerst fest und dann variabel / zuerst variabel und dann fest	variabel	zuerst fest und dann variabel
Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	nein	3.000 %
Bestehen eines «Dividenden-Stopps» (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	nein	–
Zinsenzahlung / Dividenden: völlig diskretionär / teilweise diskretionär / zwingend	völlig diskretionär	zwingend
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	nein	ja
Nicht kumulativ oder kumulativ	nicht kumulativ	nicht kumulativ
<b>Wandelbar oder nicht wandelbar</b>		
Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung (inkl. durch PONV)	–	–
Wenn wandelbar: ganz in jedem Fall / ganz oder teilweise / teilweise in jedem Fall	–	–
Wenn wandelbar: Wandlungsrate	–	–
Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch / fakultativ	–	–
Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	–	–
Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	–	–
<b>Abschreibungsmerkmal</b>		
Auslöser für die Abschreibung	–	–
Ganz / teilweise	–	–
Dauerhaft oder vorübergehend	–	–
Bei vorübergehender Abschreibung: Mechanismus der Zuschreibung	–	–
Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Die Aktionäre werden berücksichtigt, wenn die Gläubiger der nachrangigen Forderungen vollständig befriedigt sind.	Das nachrangige Darlehen wird berücksichtigt, wenn die Gläubiger der nichtnachrangigen Forderungen vollständig befriedigt sind.
<b>Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern</b>		
Wenn ja, diese nennen	–	–

in tausend CHF

## 3. Erforderliche Eigenmittel

	in tausend CHF	
	31.12.2015	31.12.2014
Kreditrisiko	222'550 <sup>1</sup>	218'250 <sup>1</sup>
davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	– <sup>2</sup>	– <sup>2</sup>
Nicht gegenparteibezogene Risiken	3900 <sup>1</sup>	4'450 <sup>1</sup>
Marktrisiko	36 <sup>2</sup>	9 <sup>2</sup>
davon auf Zinsinstrumente (allgemeines und spezifisches Marktrisiko)	–	–
davon auf Beteiligungstitel	–	–
davon auf Devisen und Edelmetalle	9	35
davon auf Rohstoffe	27	56
Operationelles Risiko (nach Basisindikatoransatz)	15'112	15'238
Pauschalwertberichtigungen	–	–
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>	<b>241'598</b>	<b>238'029</b>

<sup>1</sup> nach internationalem Standardansatz  
<sup>2</sup> nach De-Minimis-Ansatz

in tausend CHF

## 4. Kreditrisiko nach Gegenpartei

Kreditengagements	Zentral-regierungen / Zentralbanken	Banken	Institutionen	Unternehmen	Retail	Beteiligungstitel	Übrige Positionen	Total
<b>Bilanz / Forderungen:</b>								
Forderungen gegenüber Banken	–	77'012	–	–	–	–	–	77'012
Forderungen gegenüber Kunden	–	1'808	83'856	34'761	82'469	–	–	202'894
Hypothekarforderungen	2'637	1'512	22'048	126'462	6'073'457	–	–	6'226'118
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wert-schriften ohne Verbriefungstrans.	21'832	10'008	111'751	67'967	–	7'990	–	219'547
Sonstige Aktiven	–	66	–	35	108	–	443	652
Positive WBW nach Netting	–	218	–	97	19	–	–	334
<b>Total Berichtsperiode</b>	<b>24'469</b>	<b>90'624</b>	<b>217'655</b>	<b>229'322</b>	<b>6'156'053</b>	<b>7'990</b>	<b>443</b>	<b>6'726'557</b>
Total Vorperiode	26'941	58'830	201'816	257'139	6'094'739	7'990	4'500	6'651'955
<b>Ausserbilanz</b>								
Eventualverpflichtungen	–	–	113	1'771	3'610	–	–	5'494
Verpflichtungskredite	–	–	–	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Zusagen	13	–	15'167	55	15'534	–	–	30'769
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	8'374	–	–	–	8'374
Add-ons	–	1'338	2'030	562	88	–	–	4'018
Derivate	–	–	–	–	–	–	–	–
Pauschalwertberichtigungen	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Total Berichtsperiode</b>	<b>13</b>	<b>1'338</b>	<b>17'309</b>	<b>10'762</b>	<b>19'233</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>48'655</b>
Total Vorperiode	–	1'592	16'524	10'373	11'320	–	–	39'809



in tausend CHF

## 5. Kreditrisikominderung

Kreditengagements	gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicherheiten oder REPOS	gedeckt durch Garantien und Kreditderivate	Grundpfand gedeckt	übrige Kreditengagements	Total
<b>Bilanz / Forderungen:</b>					
Forderungen gegenüber Banken	42'644	6'890	–	27'477	77'012
Forderungen gegenüber Kunden	26'763	–	18'329	157'802	202'894
Hypothekarforderungen	31'452	8'137	6'186'529	–	6'226'118
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften ohne Verbriefungstrans.	–	–	–	219'547	219'547
Sonstige Aktiven	–	–	–	652	652
Positive WBW nach Netting	–	–	–	334	334
<b>Total Berichtsperiode</b>	<b>100'859</b>	<b>15'027</b>	<b>6'204'858</b>	<b>405'812</b>	<b>6'726'557</b>
Total Vorperiode	82'443	10'314	6'139'742	419'456	6'651'955
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen	621	–	1'355	3'518	5'494
Verpflichtungskredite	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Zusagen	25	13	15'216	15'514	30'769
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	8'374	8'374
Add-ons	668	2'029	–	1'321	4'018
Derivate	–	–	–	–	–
Pauschalwertberichtigungen	–	–	–	–	–
<b>Total Berichtsperiode</b>	<b>1'315</b>	<b>2'042</b>	<b>16'571</b>	<b>28'728</b>	<b>48'655</b>
Total Vorperiode	1'848	1'269	8'677	28'015	39'809

in tausend CHF

## 6. Segmentierung der Kreditrisiken

Kreditengagements	0%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Total
<b>Kreditengagements</b>								
<b>Bilanz / Forderungen:</b>								
Forderungen gegenüber Banken	42'644	34'367	–	–	–	–	–	77'012
Forderungen gegenüber Kunden	26'770	0	11'517	83'631	33'010	47'415	552	202'894
Hypothekarforderungen	34'088	–	5'393'895	22'413	446'855	324'020	4'846	6'226'118
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften ohne Verbriefungstrans.	31'797	154'826	–	19'934	–	5'021	7'969	219'547
Sonstige Aktiven	–	66	–	–	–	586	–	652
Positive WBW nach Netting	–	105	–	112	–	117	–	334
<b>Total Berichtsperiode</b>	<b>135'300</b>	<b>189'365</b>	<b>5'405'412</b>	<b>126'090</b>	<b>479'865</b>	<b>377'159</b>	<b>13'366</b>	<b>6'726'557</b>
Total Vorperiode	172'631	168'251	5'341'482	120'704	470'481	365'891	12'514	6'651'955
<b>Ausserbilanz</b>								
Eventualverpflichtungen	621	5	102	13	1'506	3'247	–	5'494
Verpflichtungskredite	–	–	–	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Zusagen	39	15'164	12'194	3	2'904	466	–	30'769
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–	–	8'374	–	8'374
Add-ons	668	2'355	–	896	8	90	–	4'018
<b>Total Berichtsperiode</b>	<b>1'328</b>	<b>17'524</b>	<b>12'296</b>	<b>911</b>	<b>4'418</b>	<b>12'178</b>	<b>–</b>	<b>48'655</b>
Total Vorperiode	1'848	16'615	814	817	735	18'980	–	39'809

in tausend CHF

### Auf Basis externer Ratings bestimmte risikogewichtete Positionen

Gegenpartei	Rating	0%	20%	50%	100%	150%
Zentralregierungen und Zentralbanken	Mit Rating	22'142	–	–	–	–
	Ohne Rating	–	–	–	–	–
Öffentlichrechtliche Körperschaften	Mit Rating	10'108	92'544	9'959	–	–
	Ohne Rating	–	15'164	105'660	165	–
Banken und Effektenhändler	Mit Rating	–	43'160	11'142	–	–
	Ohne Rating	–	36'398	–	–	–
Börsen und Clearinghäuser	Mit Rating	–	63'480	–	–	–
	Ohne Rating	–	–	–	118'799	–
	Total mit Rating	32'249	199'184	21'101	–	–
Total ohne Rating	–	51'562	105'660	118'964	–	
<b>Gesamttotal</b>		<b>32'249</b>	<b>250'746</b>	<b>126'761</b>	<b>118'964</b>	<b>–</b>

### 7. Geografisches Kreditrisiko und Darstellung der gefährdeten Kundenausleihungen nach geografischen Gebieten

Die risikogewichteten Kundenausleihungen im Ausland machen weniger als 15% aller risikogewichteten Kundenausleihungen aus. Aus diesem Grund wird auf eine geografische Aufteilung verzichtet.

### 8. Präsentation des Kontraktvolumens von Kreditaktiven im Bankenbuch

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Kreditderivate im Bankenbuch.

## Leverage Ratio

In der ungewichteten Eigenmittelquote (Leverage Ratio) wird das anrechenbare Kernkapital (Tier 1-Kapital) durch das Gesamtengagement dividiert. Das Gesamtengagement für die Berechnung der Leverage Ratio setzt sich aus den Bilanzpositionen, den Derivaten, den Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs) und den Ausserbilanzpositionen zusammen und beläuft sich per 31. Dezember 2015 auf CHF 7'557 Mio. Bei einem anrechenbaren Kernkapital von CHF 357 Mio., ergibt dies eine Leverage Ratio von 4.7%.

in tausend CHF

### 1. Vergleiche zu den bilanzierten Aktiven und dem Gesamtengagement für die Leverage Ratio

Gesamtengagement für die Leverage Ratio (Vergleich mit den Aktiven der Bilanz)	7'556'944
(+) Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	7'446'702
(-) Anpassungen für Kapitalabzüge und Einheiten die ausserhalb des regulatorischen Konsolidierungskreises sind	-
(-) Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven	-
(+ / -) Anpassungen in Bezug auf Derivate	4'681
(+ / -) Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	2'877
(+) Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte	102'684
(+ / -) Andere Anpassungen	-

in tausend CHF

2. Detaillierte Darstellung der Leverage Ratio	
Gesamtengagement für die Leverage Ratio	7'556'944
<b>Bilanzpositionen</b>	7'446'368
(+) Bilanzpositionen ohne Derivate und SFT	7'446'368
(-) Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen	-
<b>Engagements aus Derivaten</b>	5'015
(+) Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivatstransaktionen unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen	997
(+) Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate	4'018
(+) Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt	-
(-) Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen	-
(-) Abzug in Bezug auf das Engagement gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (QCCP), wenn keine Verantwortung gegenüber der Kunden Im Falle des Ausfalles des QCCP vorliegt	-
(+) Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte	-
(-) Verrechnung mit effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten und Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten	-
<b>Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften</b>	2'877
(+) Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-
(-) Verrechnung von Barverbindlichkeiten und -forderungen in Bezug auf SFT	-
(+) Engagements gegenüber SFT Gegenparteien	2'877
(+) Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär	-
<b>Übrige Ausserbilanzpositionen</b>	102'684
(+) Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte bevor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	702'074
(-) Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente	-599'390
<b>Kernkapital (Tier 1)</b>	358'617
<b>Basel III leverage ratio</b>	4.7 %

## Liquidität

### Erläuterungen zu den wesentlichen quantitativen Angaben zur Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR)

#### Wesentliche Einflussfaktoren und Veränderungen innerhalb des Berichtszeitraums

Die Quote für die gewichtete kurzfristige Liquidität hat sich im Berichtsjahr um 5.0% erhöht. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die gestiegenen qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven von gesamthaft CHF 113.1 Mio. (16.4%) zurückzuführen. Demgegenüber erhöhte sich das Total des Nettomittelabflusses um CHF 73.7 Mio. (11.0%). Die Veränderung des Nettomittelabflusses ist darauf zurückzuführen, dass das Total der Mittelzuflüsse (CHF 48.9 Mio.) stärker gesunken ist als das Total der Mittelabflüsse (CHF 792.1 Mio.). Die grösste Abweichung innerhalb der Mittelabflüsse weisen unbesicherten, von Geschäfts- und Grosskunden bereitgestellten Finanzmitteln (CHF 560.1 Mio.) auf. Bei den Mittelzuflüssen tragen insbesondere die Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen (CHF 9.0 Mio.) zur Veränderung bei.

#### Zusammensetzung der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)

Die HQLA werden in zwei Kategorien mit unterschiedlichem Liquiditätsgrad unterteilt. Die erste Kategorie beschränkt sich auf Aktiva, die sich auch in dem zugrundeliegenden LCR Stressszenario ohne oder nur mit äusserst geringen Wertabschlägen veräussern oder belehnen lassen. Die zweite Kategorie umfasst Aktiva, die im LCR-Stressszenario zwar weiterhin handelbar sind, für die aber geringe bis mittlere Wertabschläge zu erwarten sind. In der Berichtsperiode setzen sich die qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven im Wesentlichen aus Aktiva der ersten Kategorie (per 31.12.2015: 90.9%) zusammen. Innerhalb der ersten Kategorie wird ein hoher Anteil an Zentralbankguthaben gehalten.

#### Konzentrationen von Finanzierungsquellen

Die Baloise Bank SoBa überwacht durch geeignete Massnahmen entsprechende Konzentrationsrisiken von Finanzierungsquellen. Die Refinanzierung basiert in wesentlichen Teilen auf privaten Retailkunden (Sparen, Zahlen, Vorsorgen), kleinen Firmenkunden (Kontokorrentkonten) sowie Pfandbriefanleihen. In der aktuellen Berichtsperiode ergaben sich

keine erheblichen Konzentrationen von Finanzierungsquellen oder Laufzeiten.

#### Derivatepositionen

Für die Berechnung der Zahlungsmittelzu- und abflüsse der Derivatpositionen werden alle erwarteten, vertraglichen Geldflüsse aus Derivaten auf Netto-Basis unter Berücksichtigung entsprechend gültiger Rahmenverträge («Master Netting Agreements») berücksichtigt.

#### Liquiditätsmanagement

Mit dem zentralen Asset- und Liability-Management im Bereich Finanzen, Compliance & Unternehmensentwicklung werden die Liquiditätsrisiken umfassend und systematisch identifiziert und gemessen sowie entlang der vom Verwaltungsrat der Bank definierten Risikotoleranz gesteuert, überwacht und begrenzt.

		in tausend CHF							
1. Information zur Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)		Monats-durchschnitt 1. Quartal ungewichtete Werte	Monats-durchschnitt 1. Quartal gewichtete Werte	Monats-durchschnitt 2. Quartal ungewichtete Werte	Monats-durchschnitt 2. Quartal gewichtete Werte	Monats-durchschnitt 3. Quartal ungewichtete Werte	Monats-durchschnitt 3. Quartal gewichtete Werte	Monats-durchschnitt 4. Quartal ungewichtete Werte	Monats-durchschnitt 4. Quartal gewichtete Werte
<b>A. qualitativ hochwertige liquide Aktiven</b>									
1	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		689'353		708'500		729'006		802'454
<b>B. Mittelabflüsse</b>									
2	Einlagen von Privatkunden	2'128'653	117'733	1'505'242	127'156	1'610'285	133'245	2'104'426	149'942
3	davon stabile Einlagen	–	–	–	–	14'117	706	547'386	27'369
4	davon weniger stabile Einlagen	2'128'653	117'733	1'505'242	127'156	1'596'168	132'540	1'557'039	122'573
5	unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	1'084'071	609'863	1'050'758	547'729	1'082'890	566'244	1'094'285	560'080
6	davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	82'900	19'688	91'075	21'719	93'294	22'270	31'565	7'528
7	davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	990'547	579'551	920'037	486'363	985'721	540'099	1'062'513	552'346
8	davon unbesicherte Schuldverschreibungen	10'624	10'624	39'646	39'646	3'875	3'875	207	207
9	Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherkeitenswaps		16'667		–		–		–
10	Weitere Mittelabflüsse	215'122	59'970	239'167	66'641	247'382	69'733	234'856	61'453
11	davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	65'389	25'513	91'480	40'280	97'697	32'658	109'701	31'399
12	davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	10'000	10'000	1'667	1'667	12'400	12'400	6'667	6'667
13	davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	139'733	24'457	146'020	24'694	137'285	24'675	118'489	23'387
14	sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	20'184	9'075	17'163	5'057	18'301	8'061	23'496	20'047
15	sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	608'953	631	604'532	606	598'958	569	593'483	560
16	Total der Mittelabflüsse		813'939		747'188		777'852		792'082
<b>C. Mittelzuflüsse</b>									
17	Besicherte Finanzierungsgeschäfte	–	–	–	–	–	–	–	–
18	Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	120'313	108'401	55'324	41'623	67'160	53'176	23'937	9'020
19	sonstige Mittelzuflüsse	36'051	36'051	72'654	72'654	32'920	32'920	39'850	39'850
20	Total der Mittelzuflüsse	156'364	144'453	127'978	114'277	100'080	86'096	63'787	48'870
<b>D. bereinigte Werte</b>									
21	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		689'353		708'500		729'006		802'454
22	Total des Nettomittelabflusses		669'486		632'911		691'756		743'212
23	Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		102.97 %		111.94 %		105.38 %		107.97 %



Baloise Bank SoBa AG  
Amthausplatz 4  
Postfach 262  
CH-4502 Solothurn

[www.baloise.ch](http://www.baloise.ch)

**Wir machen Sie sicherer.**